

Leseprobe  
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von  
Gerd Knappe

Aus  
**„Hans im Märchen und Andere“**  
Spielbuch nach Märchen der Grimm Brüder

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

## Die Froschkönigin

- nach Grimms ‚Der Froschkönig‘ -

Märchenspiel aus der Reihe:  
**Hans im Märchen und andere**  
Spielbuch nach Märchen der Grimm Brüder

von  
Gerd Knappe



Dauer: ca. 45 Minuten  
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2023  
kontakt@razzoPENuto.de

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)

---

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto

## Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

### Die Froschkönigin

von Gerd Knappe

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto  
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR  
Möllhausenufer 14  
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:  
kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu  
kontakt@razzopenuto.at  
www.razzopenuto.at  
kontakt@razzopenuto.ch  
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu

## Dieses Werk gehört zu dem Spielbuch

### HANS IM MÄRCHEN UND ANDERE

Geschichten nach Grimm  
von Gerd Knappe

Da gibt es die Idee des Spielbuchs als Mosaik des Lebens. Es enthält nicht nur Geschichten, sondern auch Vorgänge, die noch nicht zu Ende sind, kleine Geschichten, die nach einer großen Geschichte suchen oder da ist ein Mensch für den anderen da und ist gespannt, was geschieht.

### Inhalt

ZUR IDEE DES SPIELBUCHS  
ZUR MONTAGE VON GESCHICHTEN

**Alle hier aufgeführten Werke sind bei razzoPENuto einzeln erhältlich.**

#### SNEEWITTCHEN

Für drei Spieler  
nach ‚Schneewittchen‘

#### NA SO WAS

Laufspiel in bewegter Dekoration für sieben Spieler  
nach ‚Der Hase und der Igel‘

#### HANS IM MÄRCHEN

Ein Glücksfall für sieben Spieler  
nach ‚Hans im Glück‘

#### IK BÜN KÖNIK

Solo für einen Spieler  
nach ‚Der Zaunkönig‘

**Hier: DIE FROSCHKÖNIGIN**

Ein Duett  
nach ‚Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich‘

#### SCHLAU SCHLAUER SCHLÄUERLEIN

für zwei Spieler und eine Sonne  
nach ‚Der Bauer und der Teufel‘



DAS PFERD DER REITER DAS GOLD DAS EISEN

Singspiel für drei  
nach ‚Der Nagel‘

WALDDUETT

Für einen oder zwei oder mehr Spieler  
nach ‚Rotkäppchen‘

**Als mögliche Rahmenhandlung stellen wir folgendes und gebührenfreie  
Bonusmaterial zur Verfügung:**

SPIEL MIT SCHERBEN

Vorspiel für zwei  
ca. 5-10 Minuten

und

EIN MÖGLICHES ENDE

Für alle  
ca. 2-5- Minuten



**ZUR IDEE DES SPIELBUCHS**

Wie kann eine Geschichte anfangen? Fängt eine Geschichte überhaupt an? Wer kann das wissen, wenn es die Geschichte nicht weiß? Wo beginne ich? Wann muss ich ein Ende finden? Ich beginne einfach. Wo hört es auf? Da beginnt man. Dort hört man auf. Es gibt Geschichten, die fängt man an, aber irgendwann merkt man, wie sie zu Ende gehen. Manche Geschichten sind anders. Vielleicht ist eine Geschichte noch nicht ganz zu Ende, da kommt schon eine neue und mischt sich ein. Oder eine Geschichte spielt mit einer anderen und eine dritte kommt angelaufen, weil sie nicht mehr warten kann. Manche Geschichten können sich einfach nicht gedulden. Aber es gibt Geschichten die verstehen das, lassen erst mal die eine, gedulden sich und machen was draus, wenn sie wieder dran sind. Ihre Geschichte vergessen sie einfach nicht. Es wäre auch schade. Wir hätten eine Geschichte weniger und es gibt nicht viel davon. Das sage ich jetzt einfach so. Aber man kann nie wissen, wann man sie braucht. Eine vergessene Geschichte braucht keiner und erzählen ist schwer. Man kann das, aber auch so und anderes erzählen ...

## ZUR MONTAGE VON GESCHICHTEN

Was ist ein Märchen? Was kann ein Märchen sein? Hans, müde vom vielem Handel, legt sich unter einen Baum, auf dem ein Zaunkönig sitzt, um von seinem Flug auszuruhen. Hans schläft ein und schläft und schläft und schläft. Der Zaunkönig erzählt derweilen aufgeregt vor sich hin, wie er König geworden ist, ohne es zu wollen. Wollte er kein König sein? Hans erwacht aus seinem Traum. Der Zaunkönig fliegt auf, um auch anderswo seine Erlebnisse zu erzählen. Hans geht weiter. Tauscht seine Habe gegen ein anderes und tauscht und tauscht und tauscht immer wieder. Schwein muss man haben. Das Schwein frisst im Feld vor sich hin und Hans schläft, müde geworden vom vielem Tausch, wieder ein. Die Igelin am Wegesrand, lässt ihn schlafen. Ein Hase rennt ihr hinterher. Wer zeigt seine Kunst einem anderen? Lässt sich das Glück teilen? Stolz zu Ross, kommt ein Reiter, seine Geldkatze an der Seite, vorbei. Springt über Strauch und Stein und über einen rennenden Hasen und die wartenden Igelein. Das Pferd kann schon bald nicht mehr? Irgendwo in der Landschaft ein Brunnen. Doch der Reitersmann treibt sein Pferd vorbei und immer weiter an. Wo wird ihn der Teufel erwarten? Ein König setzt sich am Brunnenrand nieder. Der Frosch springt hinein und spritzt mit Wasser. Der König wird nass, geht und hat eine Geschichte weniger. Was der Frosch macht, sieht der Zaunkönig von weit oben, ohne zu hören, was gesprochen wird, wenn die Prinzessin ihre goldene Kugel in den Brunnen wirft. Im Wald Stimmen, ein Mädchen, mit rotem Fleck auf weißem Kleid. Ein Bauer bestellt am Waldesrand sein Feld. Der Teufel will seine Ernte einstreichen. Ein Schwein rennt über das Feld. Ein Frosch spaziert der Prinzessin hinterher. Hans fällt in den Brunnen. Zwei Igel wandern vorüber. So viel Glück auf einmal. Im dunkel werdenden Tag. Aus dem Wald Lichter, Schläge, Geheul. Zwerge finden ein Mädchen. Der Zaunkönig am Horizont allein vorbei. Was hat sich zwischen Tag und Nacht nicht alles zugetragen? Märchenhaft und doch wahr? Wer hat gesehen, was geschah? Eine Geschichte, vielleicht keine, vielleicht aus vielem eine. Was wird Morgen sein? Hans im Märchen steht auf und geht im Sonnenschein. Und so weiter und so fort...

Bei Interesse, erhalten Sie auch die anderen Werke bei razzoPENuto.  
Stöbern Sie auf unserer WebSite oder wenden Sie sich per Email an uns.

## Die Froschkönigin

Oder so was kommt von so was, oder eine einfache Liebesgeschichte.

*Am Brunnen:* die Prinzessin.

*Im Brunnen:* ein Frosch.

---

### 1

PRINZESSIN *eine goldene Kugel in der Hand.* Wo ist er? Wo ist denn, mein lieber, lieber Frosch, wo? Ich will dich necken. Spielen will ich mit dir, mein lieber, lieber, Froschfrosch. Meine goldene Kugel werfe ich in den Brunnen, für dich. *Wirft die Kugel in den Brunnen.* *Patsch.* Patsch. Mein lieber Froschfrosch. Patsch. Patsch. Jetzt weine ich ein wenig. Weine, weine ich sehr doll stark. Hörst du mich? Froschfrosch hör mich. Tröste mich... *Warten.* Los komme schon. *Warten.* Hat wer meine goldene Kugel gesehen?

FROSCH *taucht auf. Schüttelt mit dem Kopf.*

PRINZESSIN Ach du alter Wasserplanscher. Meine goldene Kugel ist in den Brunnen gefallen.

FROSCH *schüttelt mit dem Kopf.*

PRINZESSIN *stampft mit dem Fuß.* Doch!

FROSCH *setzt sich auf den Brunnenrand.*

PRINZESSIN Hast du meine goldene Kugel nicht gesehen? Hol sie mir doch Wasserpatsch. Bitte.

FROSCH Ich habe nichts gesehen, nichts gehört.

PRINZESSIN Ich habe sie doch hineingeworfen.

FROSCH Was? H i n e i n g e w o r f e n ?????

PRINZESSIN Aus Versehen. Sieh doch nach.

FROSCH Ich soll nachsehen.

PRINZESSIN Ja. Du bekommst auch was.

FROSCH Was denn?

PRINZESSIN Du darfst dir etwas wünschen, von mir wünschen, Frosch, von mir.

FROSCH *Mürrisch.* Na gut.

PRINZESSIN *ruft dem Frosch in den Brunnen nach.* Bring mir die Kugel schnell. Bring sie mir. *Großes Wasserplanschen.*

FROSCH Quaak. Quaaak. Hier ist sie. *Die Kugel rollt ins Gras.*

PRINZESSIN Oh Frosch du lieber du. Du darfst dir jetzt v o n m i r was wünschen.  
  
Wünsch dir was. Schnell. Schnell. *Zu sich.* Ich kann es kaum erwarten. Sei kein Frosch. Los mach schon. Wünsch dir was von mir. *Schließt die Augen. Spitzt den Mund. Warten. Ungeduld.*

FROSCH ?????????? Ich wünsche mir. *Streicht sich über die drei Froschhaare.* ...wünsche mir, ...wünsche mir...

PRINZESSIN Ja.

FROSCH Ein...mmmh...eine... ach nein...doch, eine rote Strickmütze. Ja. Ich möchte eine rote Strickmütze von dir haben. Eine dicke, warme, rote, wollige, rote Strickmütze.

PRINZESSIN Nein! *Enttäuscht.* Was willst du denn damit? Warum denn nur?

FROSCH Na eben so. Die brauch ich eben.

PRINZESSIN Ach, du Frosch du. Du Frosch, du willst also eine rote Strickmütze haben?

FROSCH Ach ja. Die wünsche ich mir schon lange.

PRINZESSIN Mehr nicht?

FROSCH Was kann ich schon brauchen?

PRINZESSIN Du dummer, dummer Frosch, du dummer.

FROSCH Äh.



- PRINZESSIN Kannst du mich denn gar nicht mehr leiden?
- FROSCH ????? Wie kommst du denn darauf? Die Kugel habe ich dir doch gebracht. Oder?
- PRINZESSIN Ach.
- FROSCH Na also.
- PRINZESSIN Du hast dir v o n m i r nichts gewünscht.
- FROSCH Doch aber bitte, eine rote Strickmütze brauche ich eben, ganz schön sehr dringend. Quakk. *Taucht unter.*
- PRINZESSIN Patsch. Weg issa.
- 2**
- PRINZESSIN *Strickt am Brunnenrand sitzend, langsam schwitzend, schnell.*  
Ach mein lieber, lieber... zwei links zwei rechts... verdammt frecher dummer grüner Frosch will... zwei links zwei rechts... will eine rote Strickmütze... eine fallen lassen... mich nicht küssen... zwei links zwei rechts... ach mein lieber, lieber... zwei links zwei rechts... ach, ach... zwei links zwei rechts... ach ich hab ihn lieber als lieb.
- 3**
- PRINZESSIN *am Brunnen, die Strickmütze in der Hand.* Wasserplanscher, wo bist du? Frosch? *Schließt die Augen. Spitzt den Mund.*
- FROSCH *taucht auf.* Oh schön. *Greift nach der Mütze. Zieht sie über.*  
*Hinab in den Brunnen.*
- PRINZESSIN Oh. So lass mich doch... so lass mich doch nicht... *Ruft.*  
F r o s c h allein.

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**

**[kontakt@razzopenuto.de](mailto:kontakt@razzopenuto.de)**

